

M i s c e l l e n.

1.

Weisthum des Dorfes Brachelen.

Das Kirchdorf Brachelen, dem eingepfarrt sind die Dörfer Delbriesch und Linderen, das Gehöf Tenholz, die Landgüter Berg, Blumenthal, Horg und Wedau, und der Hof Großdunkel, bildet die sogen. Bürgermeisterei im Kr. Geilenkirchen, im ehemaligen Herzogthume Jülich. Im Mittelalter bewohnten dasselbe mehrere ritterbürtige Familien. Ein beträchtlicher Wald, die Kappe genannt, gehörte dem Dorfe. Ueber diesen Wald befindet sich im dasigen Kirchen-Archiv nachstehendes Weisthum. Leider ist das auf Papier geschriebene Weisthum durch sein Alter und zusammengerollten Falten nicht nur schwer zu lesen, sondern sind auch in einer Falte zwei Zeilen so verwischt und zerbrockelt, daß es unmöglich ist sie zu entziffern.

Die alte Cappenzetten.

Int jaer vnß Heren 1476 op den Eschdach *) is man eyn-drechtlighen ouerkomen ind eyns worden ouermits Amptlûde ind Dyener des Dürlichthighen Hoghgeboeren Fürsten Herzoughen zo Gûlich, zo deme Berghe, Greuen zo Rauensberg ind Heren zo Heynsbergh ic. vnß alreghedichsten lieuen Heren, in Bywesen ind mit willen der Ritterschafft vort Scheffen ind der ganzer Gemeynde van Braichelen, antreffene ind heroehene die Kapp, ind dat in maissen hernae beschreuen volght. Item in den yersten is man genthlichen ouerkomen, dat die Amptlûde herkyt zo Heynsbergh, oft werden moghen, vort Hoefflûde, Scheffen ind Geschwornen van

*) Aschermittwoch.

Braichelen alle jaere op den Eschdach eynen neuen Fürster setzen sullen by den ghenen, die der leste Fürster gesakt gewest is, ind dat alleweghe — — vorheiden ind is man ouch ouerdragen oft sache were, dat eynich Gemeynssman, der op die gemeynde gehoidt, vytlenschen mynsh, der op die gemeynde vürß nyet en gehoidt besonde, dat he der gemeynden schedelich wer, der selue fall den off die aenvanghen, ind zo Braichelen vür die gemeynde brengen vmb die Brücke mit der gemeynden zo verdadenghen, ind der gheine, der den ader die also brengen würde, der fall van ydenen eynen haluen rynschgulden hauen, ouch en fall eghein man Buweholz op der Rappen hauen, he en fall herst des gesynnen op eyne der dyncklicher Daghe neyst nae der vier quatter temperen als der Amptman zo Braichelen zo Gericht syht, ind assdane sullen die vürgen. Amptlüt, Hoeflütde ind Scheffnen mit eynen Fürster beseyn, wat Buwes der gheen noit hait, der des gesyndt, ind eme nae symen weerd ind hum mynsten schaden Holz geuen, ind wen eme dan dat Holz vürg. gewesen ind gegeuen is, so fall he dat van stunt an vysser deme Busch süeren ind stellen, ind dat selue Holz fall er in deme seluen jaer verbuwen, ind oft sache were dat der gheen deme dat Holz also gegeuen wer, dat selffe nytt verbauen — — — — — noch en were, so fall der neyst dess ouch Buweholz noit hedde dat seluen ouernemen — — — — — jairss nochtan fall der herste man die Brücke, die dar op gesakt syn bekalen mit namen van yderen Holz dry rynsch gulden, ind were ouch sache dat yemantz alsülche Buweholz eme gegeuen were gelych vür off nae geschreuen steyt in dat Fuyr lecht ind verbrennte, der selue fall ouch gebrücht hauen van ydern Holz dry rynsch gulden in maissen hernae geschreuen. Douch en fall nyemantz vyss der Rappen Byer bruwen op veylen Kouff mit deme Holz, ind so were dat dan dede, den sal man vür dat gericht bescheyden vmb syne

vnschoult zo heedin, ind werde derselue brüchtich vonden, so
 fall he gebrucht hauen dry rynsch gulden. ind ouch so weer
 Holtz op der Kappe houwet, idt sy brant, doyen van Tym-
 merholtz off eyncherleye, der fall dat puntlich vur voet op
 zo Schancken machen, ind by den anderen fueghen, ind so
 wer es nyet en dede, so dück fall man eme affe penden
 eynen alden schylt, ind so weer deme dat dat so opgeschantz
 ind gemacht hedde, wane ind ewech fuerde off druegge, so
 dick fall man eme affe penden, vonff merck, ind darzu sal
 derselue deme gheuen, deme dat Holtz vur zu gehoudt
 order oprichten ind bezalen, vort so fall die ganze Kapp
 die hweene Daghe vry syn myt Namen des Donrydaghes
 ind des Saterffdaghes, ind egheyn man en fall op die vürf.
 Dage Stock, Rysser, Bremmen, noch gheynre kunne Holtz
 jnder Kappen vürf. hauen, ind so wer dat dan dair en
 bouen dede, den fall man affe penden eynen alden Schylt
 van eynen yden Holtz, ind vort fall eyn hecklich syne Busch-
 daghe ind Recht dair an halden, als man des van als
 gewoent en is, vort weer buyssen den Buschdaghen Holtz
 op der Kappe hyuwe, so mennichwerff als eyner dat dede,
 so oft fall gebrucht syn mit eynen alden Schylt. ouch en
 fall man op der Kappen eynich Tzoynholtz houwen, dan
 wysen, weer so druuen vytgesheyden die Stecken duet man
 maken van douven Holtz off doyen dair van die Eyken aff-
 gehauwen synt, ind so dück man eynen vende bruchlich dair
 mit, also dück fall man eme affe penden, eynen alden Schylt,
 ouch en fall nyemantz jnden Breuf hauen, dat en sy eme
 wist ind gueden willen der Ritterschafft, Scheffen ind Ge-
 swornen. weer dat dede der fall gebrucht hauen, so dück he
 dat dede dry rynsch gulden. alle dyncklichs Daghes neyst
 nae den vyer quattertemperen süllen die Fürster komen vür
 dat gericht, so fall sy der Amptman manen op die Eyde,
 die sie vnsen gnedighen lieuen Hern ind der gemeynen
 gedain hain off yemantz op der Kappen gebrucht hedde, so

sollen sy dat affdan dair wrueggen, ind den fall man dan die Brüchen van stont an affe penden, die dar op gesakt syn van alre sachen vürs. jtem als die Bercken van dem Echer genomen synt, so en fall ouch nyemant Bercken op den Busch slaen jdt en wer mit Raide der ganker gemeynden, so duc yemantz dat dede de fall gebrücht hauen eynen alden Schylt, woir by dat ouch Eyhelen op deme Busch liggen blyuen, ind jonghe Eychen affe wassen moghen, ind der Büsch dair by staende blyue. dese vürss. Puntten synt gedaen ind geschyet in Behouff der ganker gemeynden, ind egheynre andrelige Puntten wille dan dair der Büsch by mach stande blyuen, ind eynen yeden by synre Erffschafft zo lassen. jtem ist mit vnderscheyde gefürwart ouermits die hy boeuen geschreuen, dat alle Brüchen, die op der Rappen in maessen vürs. erschnen ind geuallen, dat vnse moder die heylghe Kirche van Braichelen dae van eyn derdedeyll hauen fall, ind vnse gnedigh lieue Here dat ander derdedeyll vmb dat syne Gnade die vürs. Rapp in ynnen Rechten hilff hal- den, vort dat derde derdedeyll der gangen gemeynden. in Brkonde der Wairheit sint deser zedulen dry gelich haldene durch aneminia vysser den andern gesneden, ind ouch alle dry mit mynere Hande johannes van Heck geschreuen, der vns gnedige lieue Her vürß eyne hait, die Ritterschafft ind Hoefflüde eyne ind die Scheffen in Behouff des gerichtß eyne. Datum ut supra.

Chr. Quir.